



Medienkommentar

# Gezielte Falschinformation nach Annahme[...] der



## Masseneinwanderungsinititative

**Vor knapp 3 Wochen hat das Schweizer Stimmvolk Ja gesagt zur Kontingentierung der Zuwanderung in die Schweiz ...**

Guten Abend und herzlich willkommen zu unserem heutigen Medienkommentar.

Vor knapp 3 Wochen hat das Schweizer Stimmvolk Ja gesagt zur Kontingentierung der Zuwanderung in die Schweiz. Seither schüren verschiedene Medien mit Fehlinformationen zu den von der EU angekündigten Sanktionen regelrecht Angst in der Bevölkerung. So berichtete z. B. heute Morgen SRF1, dass die Schweiz beim Studentenaustauschprogramm Erasmus Plus und bei den Forschungsprogrammen zum Drittstaat erklärt wurde. Dies habe zur Folge, dass Forscherinnen und Forscher in der Schweiz bis auf weiteres für ihre Projekte kein EU-Geld mehr beantragen könne.

Was SRF1 dabei verschweigt ist die Tatsache, dass die Schweiz selbst jährlich Milliardenbeträge in die EU-Forschungsprogramme steckt. So hatte man z.B. zwischen 2007 bis 2013 für das 7. Forschungsrahmenprogramm 2447 Millionen Franken bezahlt. Gemäss einem Bericht des Bundes flossen bis Juni 2012 aber erst 1559 Millionen zurück. Zwar rechnet der Bund noch "mit einem positiven Nettofluss", weil der Rückfluss an Forschungsgeldern andauert. Doch zeigt dieses Beispiel klar auf, dass die Lage eigentlich umgekehrt ist: Die EU profitiert in der Forschung von den Geldern Schweiz. Sollte sie die Schweiz vom aktuellen Programm "Horizon 2020" ausschliessen, würden der EU bis 2020 schätzungsweise 4,4 Milliarden Franken aus der Schweiz entgehen.

Da sich also Investition und Rückfluss höchstens in etwa die Waage halten, wäre ein Ausschluss der Schweiz keinesfalls ein Verlust für die Schweizer Forschung. Mit den Geldern, die bisher in die EU-Forschungsprogramme investiert wurden und nur langsam wieder zurückfliessen, könnte man die Schweizer Forscher direkt finanzieren. Noch an sehr viel anderen Stellen wird der kürzliche Volksentscheid die Schweiz entlasten. Dazu aber später mehr und mehr.

Liebe Zuschauerinnen und Zuschauer. "Die hinterhältigste Lüge ist die Auslassung", sagte schon die französische Schriftstellerin Simone de Beauvoir. Ein treffenderes Zitat zur Berichterstattung von SRF1 und anderen Medien gibt es wohl kaum. Wir danken für Ihre Aufmerksamkeit und wünschen einen entspannenden Abend.

von -

---

### Quellen:

8-Uhr-Nachrichten, SRF1, 27.2.2014 Die Weltwoche, Nr. 8, 20. Febr. 2014 - 82. Jahrgang

---

## Das könnte Sie auch interessieren:

#Medienkommentar - [www.kla.tv/Medienkommentare](http://www.kla.tv/Medienkommentare)

---

## Kla.TV – Die anderen Nachrichten ... frei – unabhängig – unzensiert ...



- was die Medien nicht verschweigen sollten ...
- wenig Gehörtes vom Volk, für das Volk ...
- tägliche News ab 19:45 Uhr auf [www.kla.tv](http://www.kla.tv)

Dranbleiben lohnt sich!

Kostenloses Abonnement mit wöchentlichen News per E-Mail erhalten Sie unter: [www.kla.tv/abo](http://www.kla.tv/abo)

---

## Sicherheitshinweis:

Gegenstimmen werden leider immer weiter zensiert und unterdrückt. Solange wir nicht gemäß den Interessen und Ideologien der Systempresse berichten, müssen wir jederzeit damit rechnen, dass Vorwände gesucht werden, um Kla.TV zu sperren oder zu schaden.

**Vernetzen Sie sich darum heute noch internetunabhängig!**

Klicken Sie hier: [www.kla.tv/vernetzung](http://www.kla.tv/vernetzung)

---

Lizenz:  *Creative Commons-Lizenz mit Namensnennung*

Verbreitung und Wiederaufbereitung ist mit Namensnennung erwünscht! Das Material darf jedoch nicht aus dem Kontext gerissen präsentiert werden. Mit öffentlichen Geldern (GEZ, Serafe, GIS, ...) finanzierte Institutionen ist die Verwendung ohne Rückfrage untersagt. Verstöße können strafrechtlich verfolgt werden.